

Prototypischer Ablauf von RT-Stunden im Klassenverband

1. Stundenziel vorstellen

- „Wir werden uns heute mit einem Text zum Thema ... beschäftigen und wollen ihn am Ende verstanden haben.“
- „Heute werden wir uns auf das Fragen konzentrieren.“

2. 1 – 2 Strategien rekapitulieren

- Hier vielleicht solche auswählen, die für den jeweiligen Text am nützlichsten sind
- „Was ist wichtig beim Vorhersagen? Wie machen wir gute Vorhersagen? Worauf müssen wir achten?“

3. Vorhersagen

- Titel, Untertitel, Bild (am besten OHP oder großer Ausdruck an Tafel) zeigen und Vorhersagen machen
- ab und zu modellieren
- „Wovon wird der Text handeln? Begründet eure Vorhersagen!“
- „Was wisst ihr schon über das Thema?“
- Variation: kurze Videosequenz zum Thema zeigen; „Was würde ich gerne aus dem Text erfahren?“

4. Textrezeption

- Der erste Textabschnitt wird gemeinsam gelesen
- Variation: Jeder liest für sich; den Text ausschließlich vorlesen (dann muss der Textabschnitt vor jeder Strategie erneut vorgelesen werden)

5. Fragen

- Modellieren
- SuS überlegen sich Fragen (& Antworten)
- Variation: nur im Plenum, jeder für sich oder Partnerarbeit; Wettbewerb: Wer findet die schwierigste Frage (die noch aus dem Text beantwortet werden kann?); heute nur Nachdenkfragen stellen

6. Klären

- Modellieren
- SuS suchen zu klärende Begriffe/Textstellen und versuchen sie (selbstständig) zu klären
- Variation: geht gut in Kleingruppen; Partnerarbeit; kann auch vor dem Fragen getan werden (v. a. bei Texten, bei denen erhöhter Klärungsbedarf besteht); Klärungstipps zu den schwierigsten Wörtern an die Tafel

7. Zusammenfassen

- Modellieren
- SuS fassen die Kernaussagen in eigenen Worten zusammen
- Variation: Text in kleine Abschnitte aufteilen; schriftlich arbeiten lassen; Schlüsselwörter gemeinsam erarbeiten oder an die Tafel hängen

8. Schritte 3 – 7 am nächsten Textabschnitt wiederholen

- Variation: SuS arbeiten selbstständig am Text weiter (in Partnerarbeit)

9. Metakognition

- „Welche Strategie hat uns heute für das Verstehen am meisten gebracht?“
- „Was hat es bei diesem Text genutzt, dass wir vorhin eine Vorhersage gemacht haben?“

Didaktischer Kommentar

Kurzbeschreibung: Prototypischer Ablauf einer RT-Stunde im Klassenverband (die einzelnen Strategien müssen zuvor in der Klasse eingeführt worden sein).

Eine Schulstunde ist zu wenig, um alle Punkte ausführlich abzuhandeln. Je nachdem, wie vertraut die Kinder schon mit den Strategien sind, kann man einzelne kürzer abhandeln oder alternativ eine Doppelstunde an einem Text arbeiten. Auch kann man einzelne Strategien schriftlich als Hausaufgabe aufgeben (dazu müssen die Schüler/innen aber schon einigermaßen geübt in der Anwendung der Strategien sein).

Auf keinen Fall sollte man regelmäßig auf die Rekapitulation der Strategien und die Metakognition verzichten, da sie wichtige Bausteine für das (richtige) Erlernen der Lesestrategien darstellen.

Anwendung:

1. In der Regel besteht das Stundenziel darin, einen Text zu verstehen. Gerade aber, wenn die Schüler/innen die Strategien noch nicht verinnerlicht haben (also in den ersten Wochen der Arbeit mit den Lesestrategien), besteht das Stundenziel häufig eher darin, Übung im Umgang mit den Strategien zu erlangen bzw. einzelne Strategien zu vertiefen.

Am Anfang sind die Texte eher ein Mittel zum Zweck, um die Strategien zu erlernen, später dann sind die Strategien Werkzeuge dafür, Texte zu durchdringen.

2. Die Strategien regelmäßig zu rekapitulieren ist wichtig, da es eine Weile dauert, bis sie den Kindern in „Fleisch und Blut“ übergehen und es schnell dazu kommen kann, dass die Kinder die Strategien falsch anwenden oder ihr Potenzial nicht ausschöpfen.

→ Die gelb markierte Schritte sind die eigentlichen Strategieanwendungen, die ggf. wiederholt werden müssen.

3. Das Vorhersagen kann in der Regel kurz abgehandelt werden. Wichtig dabei ist, dass die Kinder nur **begründete** Vorhersagen treffen und nicht einfach ihrer Phantasie freien Lauf lassen. Außerdem sollte das Vorwissen aktiviert werden, also überlegt werden, was zu dem Thema schon bekannt ist (das ist insbesondere bei Sachtexten wichtig).

4. Für die Textrezeption sind verschiedene Variationen möglich, die je nach Text und Lerngruppe angepasst werden können. Zu Beginn sollten die zu behandelnden Textmengen relativ klein gehalten werden und können dann nach und nach vergrößert werden.

5. Beim Fragen sollte darauf geachtet werden, dass verschiedenartige Fragen, nicht nur die leicht zu beantwortenden Quizfragen gestellt werden. Auch neigen manche Kinder dazu, Fragen zu stellen, die nur mit nicht aus dem Text verfügbarem Wissen beantwortet werden können. Solche Fragen bieten für das Textverstehen keinen Nutzen und sollten nicht gestellt werden. Zusätzlich ist es wichtig, darauf zu achten, dass Fragen möglichst genau gestellt werden und auch so (in ganzen Sätzen) beantwortet werden.

6. Beim Klären sollten die Kinder von Anfang an möglichst selbstständig vorgehen und am besten kooperativ arbeiten, also sich gegenseitig Wörter und Textabschnitte erklären. Im Plenum ist aber wichtig, immer wieder zu überlegen, mit welchen **Hilfsstrategien** Wörter und Sätze geklärt werden könnten und nicht nur die Bedeutung von Wörtern erklären zu lassen.

→ Die Reihenfolge des Fragens und Klärens kann auch getauscht werden (bei Texten mit vielen schwierigen Wörtern empfiehlt es sich, zunächst zu klären).

7. Das Zusammenfassen ist die schwierigste Strategie, die sehr kleinschrittig angeleitet werden sollte. Am Anfang benötigen die Schüler/innen größtmögliche Unterstützung, die dann nach und nach zurückgefahren werden kann. So sollte man zu Beginn nur mit sehr kleinen Textmengen arbeiten (größere Textabschnitte beispielsweise aufteilen). Auch bietet es sich an, die Kinder schriftlich arbeiten zu lassen und schon vor dem eigentlichen Zusammenfassen gemeinsam darüber zu sprechen, welche Aspekte eines Textes tatsächlich wichtig sind und in die Zusammenfassung gehören. Dazu kann man zum Beispiel gemeinsam Schlüsselwörter erarbeiten oder diese zur Differenzierung hinter die Tafel hängen und, wenn die Zusammenfassungen besprochen werden, gemeinsam überlegen, ob die Schlüsselwörter in den Zusammenfassungen enthalten sind.

Bei der Besprechung der Zusammenfassungen ist es außerdem wichtig, dass die Kinder sich gegenseitig ein Feedback geben, damit sie intensiv darüber nachdenken, was in eine gute Zusammenfassung gehört.

8. Wurde nicht der ganze Text gelesen, können die Schritte 3-7 auf den nächsten Abschnitt angewandt werden. Beim Erlernen der Strategie ist es aber auch nicht tragisch, wenn nicht der ganze Text geschafft wird. Wichtig ist, dass alle Strategien zur Anwendung kommen.
9. Die Metakognition wird häufig unterschätzt und aus Zeitmangel weggelassen, dabei ist sie ein wichtiger Faktor beim Erlernen der Strategien. Den Kindern muss klar werden, warum sie die Strategien anwenden. Die Strategieanwendung muss immer auf das Ziel, also das Textverstehen, gerichtet sein. Ohne Reflektion auf den Nutzen und Sinn der Strategien für das Textverstehen verkommt das RT allzu leicht zu einer blinden Anwendung von Algorithmen. Außerdem sollten die Kinder die Strategien später selbstständig anwenden können, wenn es die Umstände erfordern. Dazu müssen sie aber verstehen lernen, was sie ihnen wann für welches Leseziel nutzen.